

Dreißundzwanzigstes Kapitel.

Meines Bruders Freiheit.

Ich habe schon erwähnt, daß mir von vielen menschenfreundlich gesinnten Männern in England die größte Aufmerksamkeit zu Theil ward. Unter diesen waren besonders Samuel Morley und George Hitchcock, bei denen ich abwechselnd zu Mittag aß. Eines Tages, als ich mich bei Samuel Morley zu Tische befand und alle die kostbaren Speisen vor mir stehen sah, kam plötzlich mit aller Macht die Erinnerung an die Vergangenheit über mich, und besonders mußte ich meines einzigen Bruders gedenken, der noch in den Ketten der Sklaverei schmachtete. Ich sah ihn vor mir, wie er alles dessen beraubt war, was das Leben schön und angenehm macht, und wie er ein niedriges und elendes Dasein führte, während ich an dem kostbar besetzten Tische eines der ersten Männer Englands saß. Ich hörte im Geiste seine Ketten klirren, und sah, wie er kaum genug hatte, um seinen Hunger zu befriedigen. Alles wirkte so mächtig auf mich ein, daß ich mich